

# STADLER AUS BERLIN

27. Februar



## Liebe Leserinnen und Leser,

in der Fraktionssitzung haben wir in dieser Woche ein klares Zeichen für sichere Soziale Medien gesetzt. In Impulspapieren schlagen wir eine klare, altersgestufte Regelung vor. Kinder bis 14 Jahre sollen keinen Zugang zu Social Media erhalten. Bis 16 soll eine verpflichtende Jugendversion der Plattform gelten, ohne algorithmisch gesteuerte Feeds oder Empfehlungssysteme, ohne personalisierte Inhaltsauspielungen, ohne automatisches Abspielen. Für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene sollen algorithmische Empfehlungssysteme standardmäßig deaktiviert sein. Kinder und Jugendliche müssen behutsam an die Nutzung sozialer Medien herangeführt werden.

Entlastung für Familien: Künftig soll das Kindergeld nach der Geburt eines Kindes automatisch ausgezahlt werden - ohne dass die Eltern zuvor einen Antrag stellen müssen. Das Gesetz soll 2027 in Kraft treten, der Entwurf des BMF befindet sich aktuell in der Ressortabstimmung.

## POLITISCHER WOCHENRÜCKBLICK

In der dritten Sitzungswoche des Bundestags im Jahr 2026 haben wir mit dem Tariftreuegesetz ein sozialdemokratisches Kernanliegen beschlossen. Wir wollen, dass öffentliche Aufträge ausschließlich an Betriebe gehen, die tarifvertragliche Arbeitsbedingungen als Standard haben. Wer öffentliche Aufträge und damit öffentliches Geld will, muss auch nach Tarif bezahlen, und wer seine Beschäftigten ordentlich bezahlt, darf keine Wettbewerbsnachteile haben. Hintergrund: Die Tarifbindung in Deutschland ist seit langem rückläufig. Im Jahr 1998 waren 73 Prozent aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieben mit Tarifverträgen tätig, im Jahr 2024 war nur noch knapp die Hälfte. Dieser Entwicklung setzen wir etwas entgegen und belohnen zukünftig Leistung und nicht automatisch das günstigste Angebot bei Ausschreibungen öffentlicher Aufträge ([LINK zur Debatte](#)).

Ein großer Schritt für mehr Schutz vor häuslicher Gewalt ist der Gesetzentwurf zur Einführung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung und der Täterarbeit im Gewaltschutzgesetz: Familiengerichte sollen künftig Gewalttäter zum Tragen elektronischer Fußfesseln verpflichten können sowie zur Teilnahme an sozialen Trainingskursen, Anti-Gewalt-Trainings oder Gewaltpräventionsberatungen, um Wiederholungstaten vorzubeugen. Den Entwurf haben wir in 1. Lesung [beraten](#).

## STAATSAKT FÜR RITA SÜSSMUTH



Am Dienstag wurde die verstorbene frühere Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth mit einem Trauerstaatsakt im Plenum geehrt.

Vor dem Trauerstaatsakt im Bundestag fand ein ökumenischer Gottesdienst in der St. Hedwigs-Kathedrale statt. Die Zeremonie wurde live im Parlamentsfernsehen und online auf [www.bundestags.de](http://www.bundestags.de) übertragen. An dem Trauerstaatsakt haben wir Bundestagsabgeordnete, Süssmuths Familie, Vertreter aller Verfassungsorgane, politische Weggefährten und geladene Gäste teilgenommen.

Der mit Abstand beste Redebeitrag kam vom Autor und Journalisten Prof. Dr. Heribert Prantl, der Süssmuth als „Möglichmacherin“ gewürdigt. Dessen Worte hatte sich Rita Süssmuth vor ihrem Tod gewünscht, hier der [Link](#) zum gesamten Text der Rede (+ Video).

Rita Süssmuth war eine der prägendsten Politikerinnen unserer Zeit. Als erste Bundesfrauenministerin setzte sie sich für Gleichberechtigung, Frauenrechte ein und prägte Debatten um Themen wie Abtreibung und AIDS-Prävention.

### HIGHLIGHT DER WOCHE

Die Verabschiedung des  
Tariftreuegesetzes und der  
Fototermin mit meinen  
Mitarbeiterinnen

## BESUCHE DER WOCHE - GEGEN DISKRIMINIERUNG UND KLISCHEES



Die unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung Ferda Ataman berichtete mir am Mittwoch von ihrer Arbeit. Sie leitet die Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Diese führt wissenschaftliche Untersuchungen durch und gibt Empfehlungen zur Bekämpfung von Diskriminierung ab. Sie berät auch Kinder und Jugendliche, die von Diskriminierung betroffen sind und sorgt dafür, dass ihre Sorgen ernst genommen werden.



Am Donnerstag kam Miguel Diaz von Klischeefrei zu einem Gespräch in den Bundestag. Als Projektleiter der Initiative Klischeefrei arbeitet er gegen Geschlechterklischees, insbesondere gegen die geschlechtsstereotypischen Verteilung auf dem Arbeitsmarkt.

**Vielen Dank und bis zum nächsten  
Mal!**